



Picasso
Bildnis des russischen Dichters Valentin Parnuch. Paris 1921.

MEIN RIECHTWIEICH

Gutes Bettchen du!
Ich gehe jetzt in dich. Gute Nacht!
Wünsche angenehme Ruh. —
Und auf einmal ist's wieder früh,
Bin ich wieder aufgewacht,
Habe dich nass gemacht —
Herzeleid — Pupo — Pipü.

Bett, ich falle in dich, du mein Bett.
Ich will nichts mehr wissen.
Sticke mich tot mit Gänsekissen.
Ich pfeife auf Schweinskotelett
Und Schutzmann und Feuer im Haus;
Mir ist alles egal.
Eigentlich müsste ich noch einmal —
Aber ich zwing's heute nicht.
Bitte — lie Bett — puste das Licht —

Altes Bettchen, hallo!!
Wir brechen in dich hinein;
Ja schau nur: Zu zwein!
Nun knurre, knarre nicht so.
Heute geht's stürmisch zu.
Anna komm doch! Ich friere. Huhu!
Möge uns Gott verzeihn.
Aber das wissen nur Anna und ich und du.

Bettchen, wo fährst du denn hin??
Nun gut, fahr immer zu.
Im Kreise und auf die Reise.
Nach Afrika. Wir besuchen ein Gnu.
Gut Nacht, Anna, ich bin —
Müde bin ich Känguruh.

Joachim Ringelnatz